

Twenty-four dayz til xmas #2x20

Von Daisuke_Andou

Kapitel 3: Soaked

Soaked

by Natsuo Kurokawa

„Wo bleibst du denn?“, fragte Kuloe nach, als seine Begleitung auf einmal verschwunden war. Recht schnell drehte er sich um, nur um zu sehen, dass sein Arbeitskollege vor einem Shop stand und nachdenklich ein Poster studierte. Er seufzte entnervt und ging die paar Meter zurück. Schließlich hatten sie nicht mehr allzu lange Zeit, ehe ihre Arbeit begann.

„Was ist denn?“, hakte er nochmals nach.

„Dieser Shop veranstaltet einen Fotowettbewerb.“ Yui deutete auf den aufwändigen Aushang, der einen Großteil der Fensterfront für sich beanspruchte.

„Und du willst daran teilnehmen oder wie? Ich wusste gar nicht, dass du fotografierst!“, äußerte der Größere der beiden seine Bedenken. Auch sein Blick wanderte nun über das Poster und er las die wenigen Informationen zu dieser Ausschreibung.

„Du weißt einiges nicht über mich! Aber ja, ich war in der Schule mal in einer AG. Da haben wir alles über Fotografie gelernt. An Wettbewerben habe ich bisher zwar noch nie teilgenommen, aber warum nicht? Und ich denke, mit dem Thema ‚Wasser‘ kann ich schon was anfangen.“ Yui tippte sich nachdenklich mit seinem Zeigefinger gegen seine rosafarbenen Lippen. „Außerdem ist der erste Preis eine teure Fotoausrüstung! Das wäre der Hammer, wenn ich das gewinne! Guck, der Einsendeschluss ist erst in 2 Wochen! Also noch genug Zeit sich was auszudenken! Trotzdem sollte ich mich ranhalten!“ Der Kleinere schien Feuer und Flamme zu sein.

„So ein Blödsinn! Da machen doch Tausende mit. Da gewinnst du doch eh nicht! Los, komm! Die Arbeit ruft!“, versuchte Kuloe seinen Kollegen wieder auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen. Für ihn war diese Sache damit abgehakt. Für Yui allerdings nicht, denn der belagerte ihn Tage später und erbat seine Mithilfe.

„Kuloe! Kuloe!“, rief Yui, als er die Umkleidekabine stürmte, kaum, dass er ihren Arbeitsplatz betreten hatte. Aufgeregt wedelte er mit einem Brief in der Hand umher. Der andere Schwarzhaarige sah nur skeptisch auf und war bereits dabei, seine Boots neu zu schnüren.

„Was ist? Du bist ganz schön spät!“, erkundigte er sich trotzdem.

„Ich habe gewonnen!“, verkündete der kleinere Schwarzhaarige und ignorierte die skeptischen Blicke der anderen Jungs im Raum. Er schmiss sich auf die Couch neben Kuloe. Hektisch rupfte er das Papier aus dem Umschlag.

„Dieser Fotowettbewerb von neulich?“

„Ja, Mann! Da, guck! Ich hab den 2. Platz belegt!“, quiekte Yui freudig und hielt Kuloe das Schreiben vor die Nase. Dieser besah dieses argwöhnisch. Aber zweifelsohne handelte es sich um eine Gewinnbenachrichtigung.

„Eine Reise?“

„Jap! Onsen! Inklusive eines Ausflugs in den Jigokudani Affenpark!“, gab Yui freudig die Info weiter. „Und du kommst mit!“, stellte der Kleinere seinen Kollegen vor beschlossene Tatsachen.

„Wieso ich?“

„Weil die Reise für 2 Personen ist und du bist schließlich auf dem Foto drauf. Soll sich doch auch für dich lohnen, dass du ohne Schirm im strömenden Regen standest und ausharren musstest, bis ich ein brauchbares Foto geschossen habe!“ Yui strahlte, Kuloe hingegen weniger.

„Außerdem wird das Foto für drei Monate im Shop ausgestellt!“, sagte der Kleinere stolz, was von dem anderen aber auch nur mit einem Augenrollen kommentiert wurde.

Warum Kuloe letztendlich doch eingewilligt hatte mitzufahren, wusste er selbst nicht. Vielleicht war es die Verlockung von drei freien Tagen und die Tatsache, dass sie auf Arbeit nur als Team funktionierten. Nun jedenfalls fand er sich nach einer sehr anstrengenden Tour durch den Affenpark am Rande einer heißen Quelle wider. Er stand im eiskalten Schnee und sah sich skeptisch um. Besonders die Falte zwischen seinen dunklen Augen war deutlich zu sehen. Es war arschkalt und er hatte nur ein Handtuch um die Hüften gebunden, das seine Blöße verdeckte. Trotzdem war ihm die Situation sichtlich unangenehm. Und das, obwohl Yui bereits entspannt in der heißen Quelle zu seinen Füßen hockte und sich wärmte. Er aber sah sich argwöhnisch um und kräuselte leicht seine Nase. Sie waren nicht alleine und noch dazu hockten dort alte, ausländische Männer.

„Nun komm schon rein!“, schimpfte Yui ihn und öffnete nur ein Auge, um zu seinem Kollegen nach oben zu sehen. Kurzerhand grapschte er nach seiner Hand. Fast hätte Kuloe sein Gleichgewicht verloren und wäre ins Wasser gestürzt, doch zum Glück hatte Yui doch Gnade walten lassen.

„Es ist trotzdem peinlich! Und wehe, hier tauchen Affen auf!“, gab Kuloe zu bedenken. Er ließ sich in die heiße Quelle gleiten und rutschte so weit nach unten, sodass gerade noch sein Kopf herausguckte. Yui begann sofort zu lachen. Der Kerl war ja so albern!

„Die kommen doch nicht hierher und baden mit Menschen! Das sind wilde Tiere! Und genauso wenig klauen die dir dein Handtuch oder gehen dir an dein Heiligstes!“

„Verarsch' mich nicht! Kann doch alles sein!“, sagte Kuloe. Paranoid sah er sich um. So recht konnte er noch nicht entspannen.

„Und selbst wenn! Um eins musst du dir keine Sorgen machen: Du bist immer noch das niedlichste Äffchen von allen!“, zog Yui seinen Begleiter mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen auf.